



Zinskommentar

26.10.2021

Die Signale einer anstehenden Straffung der Geldpolitik in den USA nehmen zu. So stiegen beispielsweise die Renditen auf zehnjährige Staatsanleihen um mehr als 40 Basispunkte seit Anfang August. Steht uns also eine Zinswende auf dem Anleihemarkt bevor? Und ist von einer ähnlichen Entwicklung in der Eurozone auszugehen? Erfahren Sie in der heutigen Ausgabe des Zinskommentars, warum die kürzlich eingeführte geldpolitische Strategie mit dem Namen „Flexible Average Inflation Targeting“ (FAIT) einen rapiden Anstieg der Anleiherendite unwahrscheinlich macht.

Markt-Monitoring und Ausblick

Kurzfristiger Zins: Der 3-Monats-Euribor verharrt seit Dezember zwischen - 0,57% und - 0,53% und steht aktuell bei - 0,549%. Bis Ende 2021 erwarten wir einen Seitwärtsverlauf zwischen - 0,50% und - 0,60%. Dieser orientiert sich an der Einlagenfazilität der EZB.

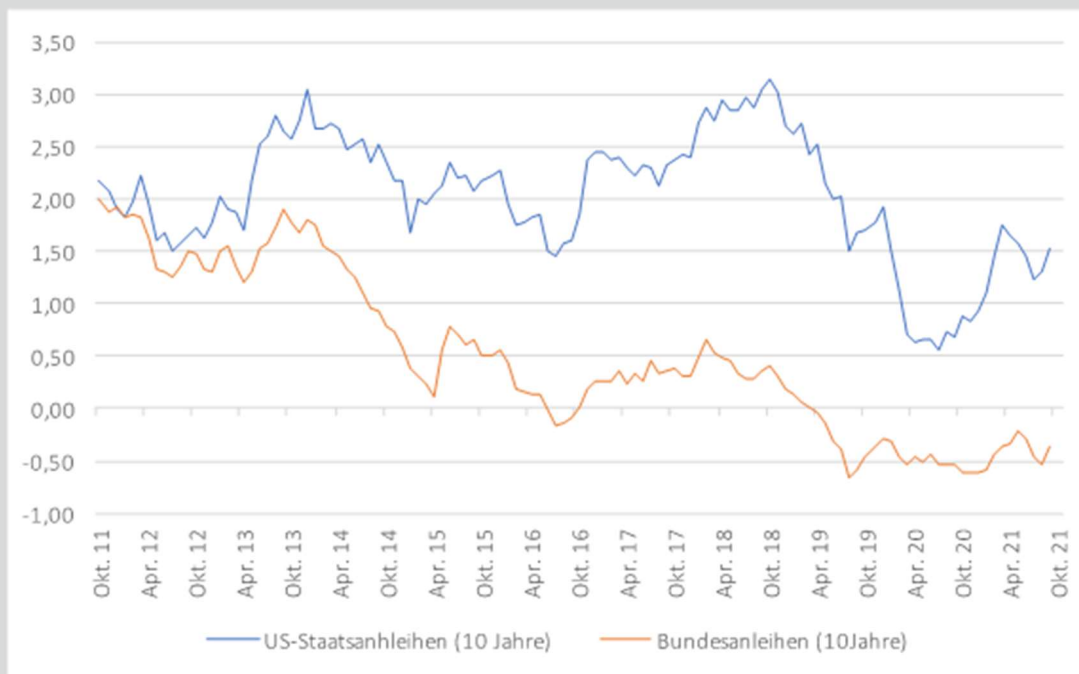
Langfristiger Zins: Der 10jährige SWAP-Satz/3M steht derzeit bei 0,23%. Die nächsten 6-12 Monate werden die Zinsen geringfügig steigen und sich zwischen - 0,3% und + 0,5% bewegen.

Löst ein Tapering eine Zinswende aus?

Das FAIT unterscheidet sich insofern gegenüber der üblichen Vorgehensweise, dass nun Phasen niedriger Inflationsraten durch Phasen höherer Inflationsraten ausgeglichen werden und umgekehrt. Demnach wird nicht mehr nur die aktuelle Inflationsentwicklung betrachtet, sondern auch die vergangene. So soll unter anderem verhindert werden, dass auf kurzfristige Preissprünge zu voreilig reagiert wird. Damit betrachtet die amerikanische Notenbank (Fed) das derzeitige Preisumfeld als nicht so gravierend wie es den Augenschein hat. In den letzten Monaten lag die Inflation signifikant über dem Inflationsziel von zwei Prozent, jedoch nicht in den Monaten davor. Betrachtet man den Durchschnitt der letzten zwei Jahre betrug die durchschnittliche Inflationsrate 2,4 Prozent. Derzeit liegt diese bei 5,4 Prozent. Hinzu kommt, dass ein Großteil des Preisanstieges auf Angebotsschocks zurückzuführen ist.

Die Befürchtung eines abrupten Anstieges der US-Renditen ist nicht unbegründet. Im Jahr 2013 deutete die Fed ein Zurückfahren der Anleihekäufe an, woraufhin die Rendite auf zehnjährige US-Anleihen stark gestiegen ist (Vgl. Abbildung 1). Ebenso ließ sich ein Liquiditätsabfluss aus etlichen Schwellenländern beobachten. Heute ist die Situation eine andere, da die Fed aufgrund der neuen Inflationsstrategie bedachter vorgehen wird und zunächst die Anleihekäufe Schritt für Schritt zurückfahren wird. Mit einer Zinserhöhung ist vor 2023 nicht zu rechnen und damit auch nicht mit einem allzu starken und schnellen Anstieg der Renditen auf amerikanische Staatsanleihen.

Abbildung 1: Renditen auf zehnjährigen Staatsanleihen in Deutschland und den USA



Quelle: Fed of St. Louis

Ähnlich wird es sich in der Eurozone verhalten, da die Europäische Zentralbank (EZB) dieselbe geldpolitische Strategie verfolgt und das Preisumfeld zwar nicht ganz so angespannt, aber kritisch ist. Zudem hat die EZB noch nicht konkret angedeutet die Anleihekäufe in naher Zukunft zurückfahren zu wollen. Damit ist ein Anstieg der zehnjährigen Bundesanleihen über die Null-Prozent-Marke in naher Zukunft eher unwahrscheinlich.

Einen wunderschönen Tag wünscht
Ihr Kurt Neuwirth



IMPRESSUM

Neuwirth Finance GmbH_Gautinger Straße 6_82319 Starnberg_Telefon: +49-(0)8151 - 555 098-0_E-Mail:
<mailto:info@neuwirth.de>_Web: www.neuwirth.de_Geschäftsführer: Kurt Neuwirth_Registergericht: Amtsgericht
München_HRB München: 166347_Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz: DE 253 31 04 34

Haftungs-, Datenschutz und Schutzrechtshinweise

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth Finance GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Links auf fremde Webseiten: Inhalte fremder Webseiten, auf die wir direkt oder indirekt verweisen, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches und machen wir uns nicht zu Eigen. Für alle Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung der in den verlinkten Webseiten aufrufbaren Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Webseiten.

Urheberrechte und Markenrechte: Alle auf dieser Website dargestellten Inhalte, wie Texte, Fotografien, Grafiken, Marken und Warenzeichen sind durch die jeweiligen Schutzrechte (Urheberrechte, Markenrechte) geschützt. Die Verwendung, Vervielfältigung usw. unterliegen unseren Rechten oder den Rechten der jeweiligen Urheber bzw. Rechteinhaber.

Hinweise auf Rechtsverstöße: Sollten Sie innerhalb unseres Internetauftritts Rechtsverstöße bemerken, bitten wir Sie uns auf diese hinzuweisen. Wir werden rechtswidrige Inhalte und Links nach Kenntnisnahme unverzüglich entfernen.

Datenschutzhinweise:

Wir schützen Ihre persönlichen Daten gemäß den Vorgaben der DSGVO. Wie wir diese verarbeiten, erfahren Sie in unserem Merkblatt zum Datenschutz, das Sie unter <https://www.nauwirth.de/rechtliches/datenschutzerklaerung> abrufen können.

Datenschutzhinweise zum Newsletter:

Sie empfangen unseren Newsletter mit Informationen auf Grund unserer Geschäftsbeziehung und/oder Ihrer vorhergehenden Einwilligung. Mit diesem Newsletter analysieren wir durch individuelle Messungen, Speicherungen und Auswertungen die Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Leser. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit durch die Abbestellung des Newsletters widerrufen werden.

Sollten Sie unseren Service nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).